

02.04.2020

OB-Kandidat Dr. Martin Fritz: Rettet den Regler

„Der Regler-Produktion muss aus der unverschuldeten Notlage dringend geholfen werden“, diese Auffassung vertritt der Oberbürgermeisterkandidat des Bürgerlichen Aufbruchs, Dr. Martin Fritz.

Der Hintergrund: Infolge der Corona-Krise habe das „erfolgreichste Mülheimer Kulturprojekt“, so Dr. Martin Fritz, keine Einnahmen mehr. Dr. Martin Fritz:“ Die Mittwochsreihe ist über Mülheim hinaus bekannt und beliebt“.

Ich schlage vor, dass ein Betrag von mindestens 100.000,00 EURO aus der Theater an der Ruhr – Subvention für die Regler-Produktion umgeschichtet wird.“

In diesem Zusammenhang wies Dr. Fritz auch darauf hin, dass das Theater Ausgabensparnisse habe, etwa durch die Beantragung von Kurzarbeitergeld für die Mitarbeiter. Die mit 3,5 Mio EURO angesetzten jährlichen Subvention des Theaterbetriebes könnten problemlos um diesen Betrag gekürzt werden, da sowohl der Spiel- wie auch der Produktionsbetrieb in den Werkstätten seit 23.03.2020 eingestellt sind.

Auch in anderen Bereichen spare das Theater durch die Krise. “Solidarität ist keine Einbahnstraße. Jetzt sind das Theater an der Ruhr und die Kulturverwaltung gefordert“, so der BAMH-OB-Kandidat abschließend.